



## **Kurzinformation zur Linkshändigkeit im Beruf der Zimmerin / des Zimmerers**

### **Linkshänder im Berufsleben**

Linkshänder sind generell im Berufsleben eine noch recht wenig beachtete Minderheit.

Im Zuge des immer rarer werdenden Nachwuchses bei Facharbeitern und der Notwendigkeit, die menschlichen Ressourcen für Handwerk und Industrie besser auszuschöpfen, rücken auch Linkshänder immer stärker in den Focus als ein Personenkreis, dessen Leistungsfähigkeit und Arbeitskraft nicht durch Ausstattungsmängel am Arbeitsplatz eingeschränkt werden dürfen.

Durch die Industrialisierung mit genormten Maschinen und entsprechenden Arbeitsplätzen, wird der Berufsalltag im Gegensatz zum Rechtshänder deutlich erschwert.

Die überwiegende Mehrheit der Maschinen und Handwerkzeuge werden vorrangig für Rechtshänder gefertigt. Der Linkshänder ist somit gezwungen, wenn nicht mehr im Schulalltag, dafür aber im Berufsleben, sich unfreiwillig auf seine nichtdominante Hand „umzuschulen“. Entgegen der Meinung, dass es für einen Linkshänder ohne Folgen bleibt, verstärkt seine rechte Hand zu benutzen, warnen Forschungsergebnisse davor, für feinmotorische Tätigkeiten andauernd die angeborene Handpräferenz zu wechseln.

### **Linkshänder in der Berufsausbildung**

Als Voraussetzung zum Erlernen des Berufes werden vor allen Dingen Handgeschick und handwerkliches Geschick genannt.

Während der beruflichen Ausbildung lernen die Auszubildenden im Ausbildungsbetrieb beispielsweise welche Werkzeuge, Baugeräte und –maschinen (stationäre und mobile Zimmereimaschinen) es gibt und wie sie gehandhabt werden. Dabei durchläuft jeder unter Berücksichtigung der Arbeitsschutz- und Unfallverhütungsvorschriften eine ca. 13 wöchige Maschinenausbildung. So ist es für alle Auszubildende eine Herausforderung sich mit den Maschinen und Werkzeugen auseinanderzusetzen und sie zu bedienen.

Für den linkshändigen Auszubildenden bedeutet es aber zusätzlich eine Herausforderung da er jetzt in der Ausbildung dazu gezwungen ist, nicht wie üblich seine geschicktere linke Hand einzusetzen, sondern sich durch die für den rechtshändigen Gebrauch hergestellten Maschinen und Werkzeuge auf Rechts umzuschulen. Dadurch kann er nicht optimal arbeiten und kann nur mit Mehraufwand entsprechenden Ergebnisse erzielen.

Der linkshändige Auszubildende setzt sich daher bereits während der Ausbildung einen erhöhten Leistungsdruck aus.

Das setzt beim Ausbilder gewisses Verständnis für die Besonderheiten des linkshändigen Lehrlings im Bereich Arbeitsplatzgestaltung, Werkzeuge und Maschinen voraus.

### **Folgen der Umschulung der Händigkeit gerade im Beruf des Zimmerers**

**Primärfolgen können sein:**

- Konzentrationsstörungen (schnellere Ermüdbarkeit)
- Raum-Lage-Labilität (Links-Rechts-Unsicherheit)
- feinmotorische Störungen (schlechte Kraftdosierung und ungenaueres Arbeiten)
- geringere Belastbarkeit

### Sekundärfolgen können sein:

- Unsicherheiten und Ängste im Umgang mit Werkzeugen und Maschinen (Arbeitsunfälle)
- Schnellere Ermüdbarkeit
- Überkompensation durch erhöhten Leistungseinsatz (Demosthenes-Effekt)
- Team, Arbeitsplatzgestaltung – spielt beim Zimmerer teilweise eine Rolle (Änderungen gemeinsamer Arbeitsabläufe und Links-Rechts-Problematik)
- Geringere Qualität und Quantität der Arbeitsergebnisse
- Minderwertigkeitskomplexe
- Abbruch der Berufsausbildung oder des Berufes

Tabelle zur lateralen Beanspruchung von Linkshändern im Beruf des Zimmerers<sup>1</sup>

	sehr oft	hohe Belastung	Arbeitsmittel, Werkzeuge, Maschinen bzw. Arbeitshandlungen	Im Handel erhältlich für links	Bemerkungen / Beurteilungen	Resümee
	ankreuzen					
<b>asymmetrische Maschinen</b>	X	X	Handkreissäge	nein	<ul style="list-style-type: none"> <li>- wegen der Lage der Spannabfuhr und des Sägeblattes ist sie für die linkshändige Benutzung eine der gefährlichsten Maschinen</li> <li>- beim linkshändigen Gebrauch ist der Motorblock nicht mehr Schutz zwischen Mensch und Maschine</li> <li>- man kann auch bei einigen Modellen den Sägeschnitt schlecht oder gar nicht einsehen</li> <li>- im Fachhandel von USA erhältlich</li> </ul>	☹
	X	X	Motorkettensäge	nein	<ul style="list-style-type: none"> <li>- durch Lage des Sicherheitsbügels und der Kette eine der gefährlichsten Maschinen</li> <li>- gelegentlich wird als Ersatz von einigen Ausbildern die Säbelsäge angeboten in den 50-er 60-er Jahren waren einige wenige Modelle für Linkshänder im Fachhandel erhältlich</li> </ul>	☹
		X	Zimmereihobel bzw. Elektrohobel	nein	<ul style="list-style-type: none"> <li>- durch die Schalterstellung, aber vor allen Dingen durch den Spanauswurf schlecht für den linkshändigen Gebrauch benutzbar</li> <li>- beim linkshändigen Gebrauch ist der Motorblock nicht mehr Schutz zwischen Mensch und Maschine</li> </ul>	☹
		X	Kettenstemmer	nein	<ul style="list-style-type: none"> <li>- asymmetrische Anordnung der Schalter und Griffe behindern den linkshändigen Gebrauch</li> </ul>	☹

<sup>1</sup> Diese Tabelle basiert auf Punkt 6 der „Schätzskalen der beruflichen Beanspruchung unter besonderer Berücksichtigung der bevorzugt lateralen Beanspruchung der Extremitäten“ und wurde von mit HD Dr. med. habil. Dietrich Wirth (Dresden) und Dr. Johanna Barbara Sattler entwickelt und von zert. Linkshänder-BeraterInnen nach dem S-MH Konzept weiter entwickelt. © S-MH Netzwerk der zert. Linkshänder-Beraterinnen und Linkshänder-Berater, vertreten durch die *Erste dt. Beratungsstelle für Linkshänder e. V.*, München, [www.lefthander-consulting.org](http://www.lefthander-consulting.org)

		X		Maschinen, wie Tischkreis- und Tischbandsäge, Abrichthobelmaschine, Dickenhobelmaschine, Tischfräsmaschine	nein	- bei allen sind die Bedienelemente nur für den rechtshändigen Gebrauch angeboten und bereitgestellt	☹
<b>asymmetrische Werkzeuge</b>		X	X	Cuttermesser	ja	- Klinge der rechtshändigen Variante wird bei linkshändiger Betätigung mit der Spitze nach oben ausgefahren - erhöhte Verletzungsgefahr	☺ bei Linkshänder-version
		X	X	Gelenk- bzw. Gliedermaßstab	ja	- bei der rechtshändigen Variante steht die Bemaßung beim überwiegenden Teil der Maßstäbe auf dem Kopf und ist von links nach rechts angeordnet - linkshändige Variante, erleichtert das Ablesen von rechts nach links	☺ bei Linkshänder-version
		X		Einseitig angeschliffene Zimmermannsbeile	ja	- Schliff ist beim Rechtshänderbeil auf der rechten und beim Linkshänderbeil auf der linken Seite - die Bearbeitung des Werkstückes erfolgt bei einem Linkshänder von der entgegen gesetzten Seite	☺ bei Linkshänder-version
		X		Holzhobel	ja	- nur bei Ausführungen mit ergonomisch geformter Nase für Links- oder Rechtshänder	☺
				Kettenstemmer	nein	- assymetrische Anordnung der Schalter und Griffe behindern den linkshändigen Gebrauch	☹
<b>Arbeitsplatzvorgaben</b>						Arbeitsplatzvorgaben sind durch die verschiedenen Arbeitsaufgaben sehr unterschiedlich. Stationäre Maschinen sind für den rechthändigen Gebrauch und somit unter Berücksichtigung der Arbeitsschutz- und Unfallverhütungsvorschriften nur für die rechtshändige Bedienung meistens geeignet. Auf den Baustellen wiederum kann jeder seinen Arbeitsplatz individuell für seine Belange einrichten.	
<b>asymmetrische Arbeitshandlungen</b>							
Fingerfeinkoordination [Geschicklichkeit]	einseitig			Steht nicht im Vordergrund.			☺
	beidseitig			Steht nicht im Vordergrund.			☺
Feinmotorik der Hand	einseitig	X	X	Steht nicht im Vordergrund.			☺
	beidseitig			Steht nicht im Vordergrund.			☺
feine Bewegungsabstimmung von Arm und Schulter	einseitig	X	X				☺
	beidseitig						☺
<b>Ergebnis:</b>	<p>Durch die häufig zu benutzenden Werkzeuge und Maschinen kommt ein Linkshänder häufig an seine Grenzen, da diese meistens nicht für den linkshändigen Gebrauch zugeschnitten sind. Sie setzen ihn einer erhöhten Unfallgefahr aus und können ihn unsicher im Umgang mit ihnen machen.</p> <p>Aber durch die Vielzahl an Arbeitsaufgaben mit Werkzeugen, wo der Auszubildende oder der Zimmerergeselle sich seinen Arbeitsplatz individuell auf seine Bedürfnisse einrichten kann und aufgrund der geforderten Kreativität ist der Beruf des Zimmerers für Linkshänder aber trotzdem sehr gut geeignet.</p>						

## **Arbeitsplatz und Arbeitshaltung**

Es kommt, egal ob bei Rechts- oder Linkshändern, immer wieder konstruktionsbedingt zu Situationen, wo man gezwungen ist, mit beiden Händen arbeiten zu müssen. Ein rechtshändiger Zimmerer muss also z.B. auch mal auf dem Dachstuhl linksseitig einen Nagel einschlagen, da er mit der rechten Hand ihn gar nicht erreichen kann. Diese Arbeitshaltung ist jedoch für den rechtshändigen Kollegen nur kurzzeitig notwendig. Der Linkshänder wird aber ständig damit konfrontiert. Dadurch wird er einer erhöhten psychischen und physischen Belastung ausgesetzt und hat mehr unter körperlichen Folgeerscheinungen durch nichtergonomische Arbeitshaltungen zu leiden als sein rechtshändiger Kollege.

Zusätzlich setzt sich der Linkshänder einer erhöhten Unfallgefahr aus. Das Benutzen von nicht auf linkshändige Anforderungen ausgelegte Maschinen und Werkzeuge mindert seine ansonsten vorhandene Geschicklichkeit bei der Fertigung und der Zeitaufwand für Arbeitsabläufe wird zu seinen Ungunsten erhöht.

Schon während der Ausbildung muss darauf geachtet werden, dass der linkshändige Zimmerer meistens das Werkstück von der anderen Seite bearbeitet und er auch den nötigen Platz dazu braucht.

Die Herstellung von speziell auf Linkshänder zugeschnittenen Maschinen ist angeblich wirtschaftlich unrentabel. Jedoch wäre schon das symmetrische Anbringen der Schalter ein Schritt in die richtige Richtung. Bei den nichtstationären Maschinen besteht seitens der Industrie in Deutschland dringender Handlungsbedarf. Die Handkreissäge wird im amerikanischen Raum für Rechts- und für Linkshänder angeboten. Sogar das amerikanische Tochterunternehmen von Bosch stellt dafür Maschinen her.

Wichtig wäre aber noch zu erwähnen, dass das Ziel weder die Umerziehung auf den rechtshändigen Gebrauch noch die Ablehnung von linkshändigen Bewerbern für den Beruf des Zimmerers sein sollte. Vielmehr sollten der Arbeitsplatz, Werkzeuge und Maschinen entsprechend den linkshändigen Bedürfnissen bedienbar sein. Dies ermöglicht dem Linkshänder Leistungen entsprechend seinen Fähigkeiten zu erbringen.

Erarbeitet durch die zert. S-MH Linkshänder-Beraterin Peggy Hammerschmidt; weiter bearbeitet bei der Fachtagung der S-MH Linkshänder-BeraterInnen 2011 in Ludwigshafen.

Stand: 16. Dezember 2011

[www.linkshaender-beratung.de/deutsch/Linkshaendigkeit\\_Beruf\\_Zimmerer.pdf](http://www.linkshaender-beratung.de/deutsch/Linkshaendigkeit_Beruf_Zimmerer.pdf)